

pfarreiblatt



17/2023 1. bis 15. November Pastoralraum Oberes Entlebuch

Gottesdienste

Schüpfheim – Flühli – Sörenberg

Mittwoch, 1. November – Allerheiligen

Sörenberg	09.00	Eucharistiefeier
	09.00	Chinderfiir
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier, Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ
Flühli	10.30	Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor
	10.30	Chinderfiir, Pfarreiheim
Schüpfheim	14.00	Totengedenkfeier mit dem Kirchenchor, Livestream
	14.00	Live-Übertragung ins WPZ
Sörenberg	14.00	Totengedenkfeier
Flühli	14.00	Totengedenkfeier

Donnerstag, 2. November – Allerseelen

Schüpfheim	16.00	Eucharistiefeier im WPZ
Sörenberg	19.30	Eucharistiefeier

Freitag, 3. November – Herz-Jesu-Freitag

Schüpfheim	08.00	Stille Anbetung
	09.00	Eucharistiefeier

Samstag, 4. November

Schüpfheim	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
------------	-------	-------------------------------

31. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 4. November

Sörenberg	17.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
-----------	-------	-------------------------------

Sonntag, 5. November

Flühli	09.00	Eucharistiefeier mit Taufferinnerungsfeier
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier, Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ

Dienstag, 7. November

Schüpfheim	09.00	Wortgottesfeier
Sörenberg	09.30	Kommunionfeier

Mittwoch, 8. November

Flühli	09.00	Eucharistiefeier
--------	-------	------------------

Donnerstag, 9. November

Schüpfheim	16.00	Eucharistiefeier im WPZ
------------	-------	-------------------------

32. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 11. November

Flühli	17.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
Schüpfheim	18.15	Rosenkranz
	19.00	Kommunionfeier/Gedächtnisse

Sonntag, 12. November

Sörenberg	10.00	Kommunionfeier/Gedächtnisse
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier, Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ

Montag, 13. November

Flühli	19.30	Wortgottesfeier/Elisabethen- gottesdienst mit der FG
--------	-------	---

Dienstag, 14. November

Schüpfheim	09.00	Wortgottesfeier
Sörenberg	09.30	Eucharistiefeier

Mittwoch, 15. November

Flühli	09.00	Eucharistiefeier
--------	-------	------------------



Titelbild:

An Allerheiligen feiern wir die Kirche als Gemeinschaft der Heiligen. Diese wird konkret erlebbar beim Besuch der Gräber der Heiligen, etwa der Apostelgräber in Rom, zu denen seit dem ersten Jahrhundert eine Wallfahrt bezeugt ist. Über dem Grab des Apostels Petrus im Vatikan hat Michelangelo eine riesige Kuppel entworfen, welche die schützenden Hände Gottes darstellt.

Gottesdienste

Escholz matt – Wiggen – Marbach

Mittwoch, 1. November – Allerheiligen		
Marbach	09.00	Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor
Escholz matt	10.30	Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor, Livestream
Escholz matt	14.00	Totengedenkfeier mit der Kirchenmusik, Livestream
Marbach	14.00	Totengedenkfeier mit der Harmoniemusik
Wiggen	14.00	Totengedenkfeier mit der Brass Band Kirchenmusik
Donnerstag, 2. November – Allerseelen		
Escholz matt	09.15	Eucharistiefeier
Marbach	19.00	Gebetsabend (Anbetung)
	20.00	Eucharistiefeier/Beichte
Freitag, 3. November – Herz-Jesu-Freitag		
Escholz matt	19.05	Rosenkranz
	19.30	Eucharistiefeier mit Segnungen
31. Sonntag im Jahreskreis		
Samstag, 4. November		
Marbach	17.00	Kommunionfeier/Gedächtnisse
Escholz matt	19.30	Kommunionfeier/Gedächtnisse, Livestream
Sonntag, 5. November		
Marbach	09.00	Eucharistiefeier
Wiggen	10.30	Eucharistiefeier/Gedächtnisse mit dem Kirchenchor
Mittwoch, 8. November		
Escholz matt	08.45	Rosenkranz
	09.15	Eucharistiefeier
	10.45	Eucharistiefeier, Sunnematte
Freitag, 10. November		
Marbach	19.30	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
Samstag, 11. November		
Escholz matt	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse/ Musikantenfasnacht mit der Brass Band Feldmusik
32. Sonntag im Jahreskreis		
Samstag, 11. November		
Marbach	17.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
Escholz matt	19.30	Hubertusmesse mit den Jagd- hornbläsern, Livestream
Sonntag, 12. November		
Marbach	09.00	Eucharistiefeier
Escholz matt	10.30	Ökumenischer Gottesdienst/ Jubla-Aufnahme, Livestream
Mittwoch, 15. November		
Escholz matt	08.45	Rosenkranz
	09.15	Kommunionfeier/Elisabethen- gottesdienst mit der FG
	10.45	Kommunionfeier, Sunnematte

Escholz matt – Wiggen – Marbach

Änderungen an der Gottesdienstordnung auf Neujahr

Das Seelsorgeteam hat in Absprache mit den Pfarrei- und Kirchenräten einige wenige Anpassungen an der Gottesdienstordnung vorgenommen, welche ihm die Arbeit erleichtern und für die Pfarreien dennoch keine Verschlechterung des Gottesdienstangebotes mit sich bringen:

- Ab 2024 wird der **Vorabendgottesdienst** zum Sonntag in **Wiggen** beziehungsweise **Escholz matt** bereits **um 18.30 Uhr** beginnen anstatt wie bisher 19.30 Uhr.

- Der Freitagabendgottesdienst in **Marbach** wird ab Neujahr **am Donnerstagabend** gefeiert, und dies bereits **um 19.00 Uhr**. (Der Gottesdienst am Herz-Jesu-Freitag in Escholz matt findet wie gewohnt statt.)

Beide Änderungen erlauben es den Seelsorger/innen, die Abende auch noch für andere Aufgaben zu nutzen. Wir bitten um Verständnis.

Martin Walter, Leitender Priester

*Podiumsgespräch***Sterben – aber wie?***Illustration: Gregor Gander***Darüber reden, wie man stirbt**

Wie stelle ich mir das Sterben vor? Wo möchte ich sterben? Solche und ähnliche Fragen gehören zum Leben. Viele Menschen machen sich Gedanken über das Sterben, haben Vorstellungen und Wünsche dazu.

Diese Fragen stehen im Zentrum des offenen Podiums, zu dem wir alle Interessierten am **Dienstag, 7. November, um 19.30 Uhr** ins Pfarreiheim Schüpfheim einladen. Gregor Gander-Thür führt durch den Abend, an dem vier Personen von Erfahrungen beim Begleiten von Menschen erzählen. Das Programm wird musikalisch begleitet.

Sterbeorte und -zeiten sind nicht nur vom Leiden, Ringen und Weinen geprägt. Das Sterben gehört zum Leben. Es geht dabei um das Leben, wie das unerwartet klare Zitat einer sterbenden Frau aufzeigt: «Ich glaube, das Sterben ist ein Erlebnis!»

Der Abend soll Impulse und Hilfestellungen geben und zur weiteren persönlichen Auseinandersetzung beitragen. Er soll bewusst machen, wie wichtig es ist, über Abschied und Tod nicht zu schweigen, weil es um das Leben geht.

Herzlich willkommen!

Leitung: Gregor Gander, Palliativ Luzern

Datum: Dienstag, 7. November

Zeit: 19.30 bis 21.30 Uhr

Ort: Pfarreiheim Schüpfheim

kostenlos, keine Anmeldung nötig

Opferansagen**1. November – Allerheiligen:****Für unsere Pfarreien**

Unsere Pfarreien, die durch die Kirchgemeinden finanziert werden, können dank der Kirchensteuern ihre vielfältigen Aufgaben wahrnehmen. Diese Kollekte ist jedoch für besondere Auslagen bestimmt – seien dies soziale Zwecke oder pfarreiliche Anlässe – und bleibt in der eigenen Pfarrei.

4./5. November:**Für die Kirchenbauhilfe unseres Bistums**

Die Baukosten bei Renovationen von Kirchen und Kapellen sind hoch. Besonders wenn es sich um künstlerisch wertvolle und damit in der Renovation kostspielige Bauten handelt, wird die Finanzierung schwierig. Die Kirchenbauhilfe unterstützt die Bauvorhaben durch Subventionen. Jährlich werden rund Fr. 150 000.– vergeben. Die Kirchenbauhilfe wird nur über diese Kollekte finanziert und ist deshalb auf die Spenden aus den Pfarreien angewiesen.

11./12. November:**Für pastorale Anliegen des Bischofs**

Bischof Felix Gmür nimmt immer wieder neue Themen auf, um auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren. Jüngere Beispiele dafür sind Projekte in der Familien- und in der Regenbogenpastoral in der Folge des Lehrschreibens «Amoris laetitia» von Papst Franziskus oder Initiativen in der Migrations- sowie in der Gesundheitspolitik. Seit 2021 kommt der synodale Prozess dazu. In zahlreichen Begegnungen mit Freiwilligen, Ehrenamtlichen und pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ermuntert unser Bischof dazu, mit Gottvertrauen besonnen vorwärtszugehen. Die materielle Seite dieser pastoralen Initiativen – wie beispielsweise Studienaufträge, Beratungen oder Anlässe – werden durch diese Kirchenkollekte mitfinanziert.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Heilige katholische Kirche

Das apostolische Glaubensbekenntnis, das wir häufig im Sonntagsgottesdienst miteinander beten, endet nach dem Bekenntnis zum Vater und zum Sohn mit dem Bekenntnis des Glaubens an den Heiligen Geist: «Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden und das ewige Leben.»

In unseren Tagen werden viele Menschen leer schlucken, wenn die Kirche als heilig bekannt werden soll, zeigen doch die aktuellen Diskussionen, dass sie Fehler gemacht hat und schuldig geworden ist, also eher sündig als heilig ist. Der Reformator Martin Luther hat im Blick auf jeden Menschen, auch den Frommsten, gesagt, er sei «zugleich gerecht gemacht und Sünder», gerecht gemacht durch die Erlösungstat Jesu und zugleich schwach und fehleranfällig. Das gilt auch für die Kirche insgesamt, denn sie ist eine Gemeinschaft von Menschen, die naturgemäss Fehler machen. Dennoch ist sie «heilig».

Mit «heilig» bezeichnen wir nur auf den ersten Blick etwas Vollkommenes. Wir meinen damit vielmehr etwas, das zu Gott gehört und mit Gott verbunden ist, auch wenn es nicht perfekt ist. In der Alltagssprache reden wir von heiligen Orten (Kirchen und Kapellen), heiligen

Zeiten (Sonntag, Advent...), heiligen Gegenständen (liturgische Geräte für den Gottesdienst) und ebenso von heiligen Menschen, die wir an Allerheiligen feiern. Doch keiner der Heiligen war perfekt, nicht einmal der führende Apostel Petrus. Als er nach der Verhaftung Jesu als Anhänger Jesu erkannt wurde, leugnete er dreimal: «Ich kenne diesen Menschen nicht!» Und trotzdem hat Jesus ihm die Leitung der Kirche anvertraut: «Du bist Petrus [der Fels] und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen.» (Mt 16,18)

Es ist bezeichnend, dass der Glaube an die heilige Kirche mit dem Bekenntnis zum Heiligen Geist verbunden ist. Heilig ist die Kirche eben, weil sie vom Heiligen Geist geführt wird und das Werkzeug Gottes ist, mit dem er seine Botschaft der Erlösung zu allen Menschen bringen will. Auch wenn die (Kirchen-)Menschen noch so viele Fehler machen, werden «die Pforten der Unterwelt» die Kirche «nicht überwältigen».

In diesem Vertrauen dürfen wir zu unseren Fehlern stehen, wieder aufstehen und neu versuchen, das Evangelium zu leben. Die Heiligen haben es uns vorgemacht.

Urs Corradini, Pastoralraumleiter



Das 125 n. Chr. fertiggestellte Pantheon in Rom wurde im Jahr 609 in eine christliche Kirche umgewandelt und allen Heiligen geweiht. Es feiert jedes Jahr am 1. November das Patrozinium. Rom, 7. Oktober 2023.

Pastoralraum

Schüpfheim

Café international

Die Integrationsgruppe Schüpfheim lädt am **Freitag, 10. November, von 18.00 bis 21.00 Uhr** zum Café international ins reformierte Kirchgemeindehaus Schüpfheim ein. Hier haben Menschen aus der Schweiz und aus allen Ländern Gelegenheit, bei Kaffee, Tee und Kuchen miteinander zu spielen und zu plaudern. Es ist keine Voranmeldung nötig.

Seelsorgeraum SFS
**Elterngesprächsrunde
 zur Erstkommunion**



Erstkommunion 2024 Schüpfheim Flühli Sörenberg

Die Eltern der Erstkommunionkinder von Schüpfheim, Flühli und Sörenberg sind am **Mittwoch, 8. November, um 20.00 Uhr** herzlich ins UG des Pfarreiheims Schüpfheim eingeladen. Nathalie Zemp und Urs Corradini nehmen sich gerne Zeit, um mit ihnen über das Sakrament der Eucharistie und andere Glaubens- und Kirchenfragen ins Gespräch zu kommen.

Gedächtnisse

Samstag, 4. November, 09.00 Uhr
Dreissigster für Josef Zihlmann-Emmenegger, Volischwand 1.

Jahrzeiten:

Franz Schumacher-Bieri und Tochter Gaby, Siggehusestrasse 27, und Maria und Hermann Schumacher-Emmenegger und ihre verstorbenen Angehörigen, früher Eggli. Familie Josef und Josefine Löttscher-Emmenegger, Lindebüel. Hans Fleischlin, em. Pfarrer in Schüpfheim. Hélène Gattlen, Pfarrhaushälterin, Schwandgade. Joseph Emmenegger, em. Pfarrer, Schwandgade, früher Lindebüel. Rosa Emmenegger, Lindebüel. Anton Emmenegger, Pfarrer in Roggenburg, früher Lindebüel. Margrith Braxmaier, ehem. Pfarrhausfrau in Schüpfheim. Simon und Josefine Häfliger-Thalmann und Sohn Simon Häfliger und Angehörige, Chratzereberg/Unterdorf, und Familie Thalmann-Zemp.

Samstag, 11. November, 19.00 Uhr
Jahrzeiten:

Anna Keller-Stalder und Otto Keller-Löttscher und ihre verstorbenen Angehörigen, Ober-Trüebach 30. Fridolin Portmann, Wernischwand. Rosa und Richard Studer-Portmann, Wernischwand. Rosa und Niklaus Krummenacher-Distel und ihre verstorbenen Angehörigen, Hindervormüli 3. Siegfried und Viktorine Distel-Schnyder, Wegmatte 2.

Gedächtnis für Marlis und Josef Müller-Emmenegger, Stadelmatt.

Verstorben

Am 30. September verstarb im Alter von 73 Jahren **Armin Rölli-Gormann**, Schächli 13.

Am 3. Oktober verstarb im Alter von 93 Jahren **Josef Zihlmann-Emmenegger**, Volischwand 1.

Gott schenke den Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.

Getauft

Lynne Vogel, Tochter des Fabian Markus Vogel und der Jasmin Neuenchwander, Roorberg 4.

Joshua Rösch, Sohn des Patrick Rösch und der Martina Rösch geb. Behr, Lädergass 8.

Jael Schmid, Tochter des David Schmid und der Eliane Schmid geb. Zihlmann, Feldgass 5.

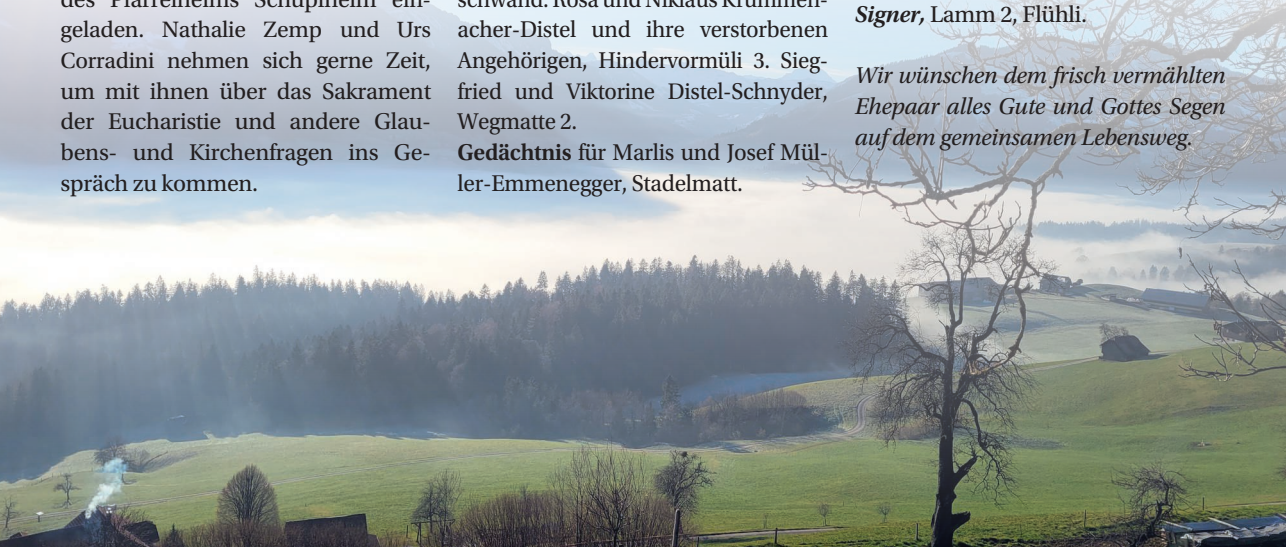
Laurin Stalder, Sohn des Nicola Stalder und der Debora Stalder geb. Engel, Hindervormüli 6.

Gott begleite und beschütze Lynne, Joshua, Jael und Laurin auf ihrem Lebensweg.

Vermählt

Reto Birrer und **Selina Birrer geb. Signer**, Lamm 2, Flühli.

Wir wünschen dem frisch vermählten Ehepaar alles Gute und Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.



Opferergebnisse September

Beerdigungsoffer:	896.70
Sonntagsopfer:	
WPZ Schüpfheim	860.46
Theologische Fakultät Luzern	592.16
Inländische Mission	314.48
Migratio	169.70
Finanzielle Härtefälle Bistum	730.26

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

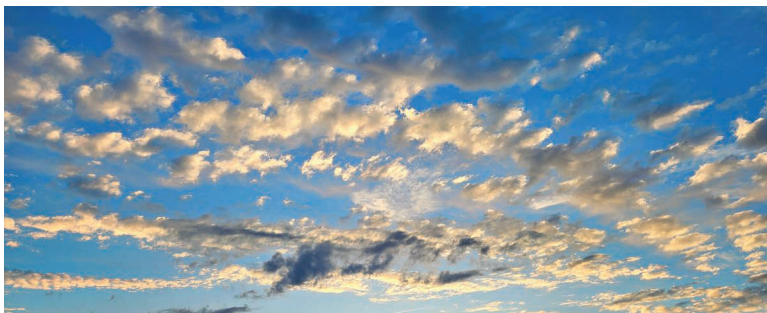


Foto: Erich Röthlisberger, pixabay.com

Allerheiligen

Am **Mittwoch, 1. November**, ist Allerheiligen. In unserer Pfarrkirche feiern wir **um 10.30 Uhr** eine Eucharistiefeier. **Um 14.00 Uhr** findet die Totengedenkfeier mit dem Kirchenchor statt. Zu beiden Gottesdiensten laden wir alle Gläubigen herzlich ein.

Während der Totengedenkfeier am Nachmittag zünden wir für alle im letzten Jahr Verstorbenen eine Kerze an.

Die Liste mit den Verstorbenen finden Sie auf Seite 10.

Frauengemeinschaft Halbtagesausflug

Am **Donnerstag, 23. November**, reisen die Frauen der Frauengemeinschaft mit dem Car nach Spreitenbach zur Genusswerkstatt Zweifel. Die Führung inklusive Degustation dauert rund 2½ Stunden. Auf dem Heimweg gibt es einen Züfihalt bei der Alpwirtschaft Horben, Beinwil.

Abfahrt: 11.30 Uhr, Trüllplatz beim Haus an der Emme

Kosten: Fr. 70.–

Anmeldung: bis 8. November an Margrit Thalmann (041 484 10 46 oder mr.thalmann@bluewin.ch).

Seniorentreff Jassnachmittag

Am **Dienstag, 7. November**, treffen sich die spielfreudigen Seniorinnen und Senioren **um 13.30 Uhr** zum Jassen im Pfarreiheim.

Seniorentreff Rückblick-Nachmittag

Am **Mittwoch, 15. November**, halten wir **um 14.00 Uhr** im Pfarreiheim Rückblick auf die zahlreichen Wanderungen und die Ferien in Schruns. Alle Seniorinnen und Senioren, auch solche, die nicht mit dabei waren, sind eingeladen.

Anmeldung: bis 10. November an Margrit Thalmann (041 484 10 46 oder mr.thalmann@bluewin.ch).

Frauengemeinschaft Kerzenziehen

Zur Einstimmung in die Weihnachtszeit bietet die Frauengemeinschaft die Möglichkeit zum Kerzenziehen an. Die Gruppen bestehen aus maximal zehn Personen, die gemeinsam Kerzen ziehen. Jede Kurszeit wird ab fünf Anmeldungen angeboten.

- **Montag, 27. November, und Dienstag, 28. November:**
jeweils 13.30–15.00 Uhr und 15.30–17.00 Uhr
- **Mittwoch, 29. November:**
13.30–15.00 Uhr, 15.30–17.00 Uhr, 17.30–19.00 Uhr und 19.30–21.00 Uhr
- **Donnerstag, 30. November**
17.00–18.30 Uhr und 19.00–20.30 Uhr
- **Freitag, 1. Dezember:**
15.00–16.30 Uhr und 17.00–18.30 Uhr

Ort: Hobbyraum Obchile 2

Kosten: Fr. 5.– plus Material (Fr. 2.– pro 100 g)

Anmeldung: bis Freitag, 24. November, bei Brigitte Portmann (041 485 00 45 oder kurse@fg-schuepfheim.ch)

Flühli

Gedächtnisse

Samstag, 11. November, 17.00 Uhr

1. Jahresgedächtnis für Walter Schmüdiger-Koch, Salzbühlstrasse 12.

Gedächtnis für Josef und Klara Emenegger-Kägi, Aussermettlen.

Opferergebnisse September

Beerdigungsoffer:	573.13
Sonntagsopfer:	
WPZ Schüpfheim	134.05
Theologische Fakultät Luzern	22.00
Inländische Mission	148.65
Migratio	30.00
Finanzielle Härtefälle Bistum	118.90

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Öffnungszeiten Sekretariat

Am **Dienstag, 14. November**, ist das Sekretariat aufgrund einer Weiterbildung geschlossen. In dringenden Fällen ist die telefonische Erreichbarkeit sichergestellt.



Allerheiligen

Der Allerheiligengottesdienst am **Mittwoch, 1. November**, beginnt um **10.30 Uhr** und wird vom Kirchenchor musikalisch mitgestaltet. In der Totengedenkfeier um **14.00 Uhr** gedenken wir besonders jener Verstorbenen, die im vergangenen Jahr von uns gegangen sind. **Die Liste mit den Verstorbenen finden Sie auf Seite 10.**



Ein herrlicher Aussichtspunkt unterhalb der Kneippanlage mit Blick Richtung Flühli Dorf.



Chinderfiir an Allerheiligen

Zur Chinderfiir am **Mittwoch, 1. November**, sind um **10.30 Uhr** alle Kinder von der Basisstufe bis zur 3. Klasse ins Pfarreiheim eingeladen. Das Thema der Chinderfiir lautet: «E helle Stern am Himmel».

Frauengemeinschaft Jassabend

Am **Montag, 6. November**, wird um **19.30 Uhr** im Pfarreiheim ein Jassabend durchgeführt. Jede Teilnehmerin bringt ein kleines Geschenk im Wert von etwa Fr. 5.- mit.

Frauengemeinschaft Elisabethengottesdienst

Im Elisabethen-Wortgottesdienst am **Montag, 13. November**, um **19.30 Uhr** gedenken die Mitfeiernden in der Pfarrkirche der verstorbenen Frauen. Alle sind herzlich willkommen.

Frauengemeinschaft Gotte-/Götti-Geschenke basteln

Das Gotte-/Götti-Geschenke-Basteln findet am **Mittwoch, 15. November**, von **13.00 bis 17.00 Uhr** im Pfarreiheim statt. Weitere Infos folgen im Entlebucher Anzeiger.





Flühli/Sörenberg

Seniorenrat Flühli-Sörenberg

«Gstürm im Chörbli»

Am **Dienstag, 3. November**, ist um **15.00 Uhr** die Senioren Bühne Biosphäre Entlebuch im Pfarreiheim Flühli zu Gast. Zum Stück «Gstürm im Chörbli» sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen. Es braucht keine Anmeldung. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Türkollekte.

Tauferinnerungsfeier mit den Drittklässler/innen

Im Gottesdienst am **Sonntag, 5. November, um 09.00 Uhr** findet in der Pfarrkirche Flühli die Tauferinnerungsfeier der Drittklässler/innen aus Flühli und Sörenberg statt. Alle Pfarreiangehörigen sind eingeladen, zusammen mit den Kindern das Taufgelübde zu erneuern und sich daran zu erinnern, dass wir seit unserer Taufe mit Gott verbunden sind.

Elterngesprächsrunde zur Erstkommunion

Alle Eltern der Erstkommunionkinder sind am **Mittwoch, 8. November, um 20.00 Uhr** herzlich ins UG des Pfarreiheims Schüpfheim eingeladen. Nathalie Zemp und Urs Corradini nehmen sich gerne Zeit, um mit ihnen über das Sakrament der Eucharistie und andere Glaubens- und Kirchenfragen ins Gespräch zu kommen.

Sörenberg

Gedächtnisse

Samstag, 4. November, 17.00 Uhr
Gedächtnis für Bernadette Alessandri-Felder, Hans Schallerstrasse 2.

Sonntag, 12. November, 10.00 Uhr
Jahrzeit für Marie und Josef Felder-Stadelmann und Angehörige, Flühli.

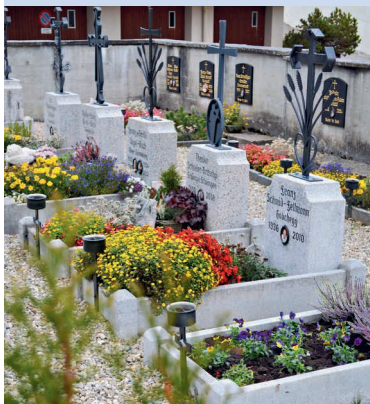
Opferergebnisse September

Beerdigungsoffer:	593.40
Sonntagsopfer:	
WPZ Schüpfheim	72.35
Theologische Fakultät Luzern	179.25
Inländische Mission	384.55
Migratio	127.50

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Allerheiligen

Der Allerheiligengottesdienst am **Mittwoch, 1. November**, beginnt um **09.00 Uhr**. Am Nachmittag gedenken wir in der Totengedenkfeier um **14.00 Uhr** besonders jener Verstorbenen, welche im vergangenen Jahr von uns gegangen sind. Auf Seite 10 finden Sie die Liste mit den Verstorbenen.



Chinderfiir

An Allerheiligen, **1. November**, sind um **09.00 Uhr** alle Basisstufenkinder herzlich zur Chinderfiir ins Pfarrsali eingeladen.

Frauengemeinschaft Spaghettiplausch

Am **Sonntag, 5. November**, lädt die Frauengemeinschaft ab **11.00 Uhr** die ganze Bevölkerung zum Spaghettiplausch im Schulhaus Sörenberg ein. Der Erlös geht an die Frauengemeinschaft sowie an eine wohltätige Institution. Alle sind herzlich willkommen.

Senioren Jassnachmittag

Am **Dienstag, 7. November**, sind die Seniorinnen und Senioren um **13.30 Uhr** zu einem gemeinsamen Jass- und Plaudernachmittag im Bijou eingeladen.

Unsere Verstorbenen von Allerheiligen

Schüpfheim

23.10.2022	Waldis-Bieri Adolf Alois	Hauptstrasse 35a	94 Jahre
01.11.2022	Birrer Renata	WPZ, früher Hauptstrasse 52a	60 Jahre
05.11.2022	Baumeler Martha	WPZ, früher Lindenhof	81 Jahre
24.11.2022	Kuster-Krummenacher Gretli	WPZ, früher Vairano TI	89 Jahre
23.11.2022	Steffen Walter	Grafenberg	91 Jahre
30.11.2022	Schaller-Emmenegger Rosa	Berghof Wolhusen, früher Hauptstrasse 40a	92 Jahre
05.12.2022	Rösli-Zemp Maria	WPZ, früher Steiwurf 1	88 Jahre
11.12.2022	Bucher Julius Otto	WPZ, früher Marbach	85 Jahre
26.12.2022	Schumacher-Wicki Franz	WPZ, früher Brügghof 1	88 Jahre
27.12.2022	Alessandri-Stadelmann Josef	WPZ, früher Im Bienz 20	68 Jahre
01.01.2023	Schmid-Ziegler Niklaus	Mülipark 5	79 Jahre
03.01.2023	Schmid Richard	WPZ, früher Wilischwand	98 Jahre
07.01.2023	Rösli-Balmer Josef	Roomüli 3	90 Jahre
08.01.2023	Kreyenbühl-Krummenacher Annelies	WPZ, früher Büfigstrasse 4	71 Jahre
26.01.2023	Hurni-Arregger Franz	Unterdorf 7	94 Jahre
04.02.2023	Vogel Rudolf Michael, em. Pfarrer	Sunnematte 1, Escholzmatz, früher Bahnhofstrasse 5	86 Jahre
12.02.2023	Wicki-Zemp Maria	WPZ, früher Schwändi	98 Jahre
09.03.2023	Kündig-Britschgi Margaritha Elisabeth	WPZ, früher Steimätteli	94 Jahre
17.03.2023	Kunz Emanuel	Zürich	43 Jahre
25.04.2023	Bucher-Zemp Peter	WPZ, früher Madershus	93 Jahre
13.05.2023	Unternährer-Schnyder Rosemarie	Feldgass 2	83 Jahre
16.05.2023	Hodel-Studer Rosa	Schmidgass 4	82 Jahre
28.05.2023	Distel Josef	Betagtenheim Weiermatte, Menznau	74 Jahre
10.06.2023	Zihlmann-Odermatt Luise	Holzguet 2	83 Jahre
14.06.2023	Emmenegger-Stalder Martha	Siggehusestrasse 43	83 Jahre
11.08.2023	Felder-Schmid Kurt	Büfigstrasse 4	67 Jahre
01.09.2023	Zemp-Rösli Kilian	Im Bienz 11	43 Jahre
12.09.2023	Portmann-Hafner Hermann	WPZ, früher Heiligkreuz	92 Jahre
20.09.2023	Wigger-Koch Trudy	WPZ, früher Schwändi 6	75 Jahre
30.09.2023	Rölly-Gorman Armin	Schächli 13	73 Jahre
03.10.2023	Zihlmann-Emmenegger Josef	Volischwand 1	93 Jahre

Flühli

27.10.2022	Thalmann Hubert	Sageliboden 3	37 Jahre
03.11.2022	Lötscher-Pape Franz	Thorbachstrasse 12	82 Jahre
11.12.2022	Enzmann-Tanner Pia	WPZ Schüpfheim, früher Dorfstrasse 14	89 Jahre
20.12.2022	Furrer-Andjelkovic Julius	Dorfstrasse 23	82 Jahre
01.01.2023	Küng Franz	WPZ Schüpfheim, früher Holzhack	84 Jahre
11.06.2023	Thalmann-Emmenegger Theres	Waldstrasse 23	67 Jahre
26.06.2023	Schnyder-Portmann Franz	Alte Gemeindestrasse 2	79 Jahre
24.08.2023	Wicki-Emmenegger Emma	Sonnenmatte 3	80 Jahre
03.09.2023	Haas-Schnider Maria	WPZ Schüpfheim, früher Chilemoos 2	99 Jahre

Sörenberg

24.10.2022	Ugolini-Dreier Alex	Rothornstrasse 63	76 Jahre
11.11.2022	Bieri-Emmenegger Josef	Lueg	92 Jahre
10.09.2023	Freiburghaus-Hottiger Erwin	Sonnenrainstrasse 7	85 Jahre

igen 2022 bis Allerheiligen 2023

Escholzmatt

25.10.2022	Schöpfer-Albrecht Leonie	Sunnematte 1, früher Längwil	94 Jahre
22.11.2022	Stadelmann-Wicki Meily	Sunnematte 1, früher Guggerweg 9	94 Jahre
23.11.2022	Thalmann-Bieri Hedi	Sunnematte 1, früher Tellenbachmoos	80 Jahre
06.12.2022	Thalmann Alfred	Sunnematte 1, früher Tellenbachmoos	92 Jahre
07.12.2022	Kaufmann-Stadelmann Marie-Louise	Sunnematte 1, früher Hauptstrasse 97	98 Jahre
12.01.2023	Bieri-Limacher Anni	Sunnematte 1, früher Obergigen	96 Jahre
19.01.2023	Schöpfer-Haas Robert	Sunnematte 1, früher Dorfmattestrasse 20	93 Jahre
20.01.2023	Schöpfer-Schöpfer Rosa	Sunnematte 1, früher Feldmoosweidli	94 Jahre
21.01.2023	Zemp-Bucher Franz	Sunnematte 3, früher Tellenmoos	88 Jahre
04.02.2023	Vogel Rudolf Michael, em. Pfarrer	Sunnematte 1, früher Bahnhofstrasse 5, Schüpheim	86 Jahre
06.02.2023	Fankhauser-Glanzmann Louise	Sunnematte 1, früher Hauptstrasse 181	97 Jahre
16.02.2023	Wicki Adolf	Lebensart Bärau, früher Lombach	64 Jahre
15.03.2023	Bieri-Schwager Gertrud	Flora/Hauptstrasse 72	92 Jahre
27.03.2023	Zihlmann-Stadelmann Franz	Sunnematte 1, früher Kornboden	93 Jahre
22.05.2023	Zemp-Schöpfer Theres	Sunnematte 1, früher Chappelbode 6	92 Jahre
24.05.2023	Schmid-Berz Anton	Sunnematte 1	85 Jahre
06.06.2023	Hodel-Metz Anna	Sunnematte 1, früher Gasthaus Krone	92 Jahre
07.06.2023	Bucher-Schöpfer Anton	Sunnematte 1, früher Schärliberg, Marbach	89 Jahre
08.06.2023	Müller-Bieri Willy	Sunnematte 3	87 Jahre
09.06.2023	Gaarden-Bucher Heidy	Florida USA	92 Jahre
13.06.2023	Stadelmann Margrith	Waldruh Willisau, früher Eschengraben	61 Jahre
27.07.2023	Portmann-Portmann Franz	Sunnematte 1, früher Schybiweg 11	88 Jahre
03.08.2023	Portmann-Thalmann Annemarie	Dorfmattestrasse 17	85 Jahre
15.08.2023	Amuser-Portmann Frieda	Sunnematte 1	84 Jahre
16.09.2023	Arnold Urs	Sunnematte 1, früher Bahnhofstrasse 10	73 Jahre
25.09.2023	Stadelmann-Moosmann Martha	Sunnematte 1, früher Schulhausstrasse 14	87 Jahre

Wigen

07.01.2023	Bieri Rosa	Sunnematte 1, früher Längmatte 4	87 Jahre
06.02.2023	Bieri-Felder Fridolin	Dorfstrasse 4, Marbach	78 Jahre
26.02.2023	Thalmann-Röösli Klara	Sunnematte 1, früher Beinbrechen 2	93 Jahre
07.03.2023	Krummenacher-Weideli Edwin	Wissenbach 3, Marbach	82 Jahre
04.05.2023	Muri-Glanzmann Maria	WPZ Schüpheim, früher Luegisland	86 Jahre

Marbach

24.11.2022	Lötscher-Lötscher Katharina	Sunnematte 1, Escholzmatt, früher Kurzenbach 4, Schärli	91 Jahre
19.01.2023	Stadelmann-Lötscher Marie-Theres	Bühl 7	64 Jahre
07.03.2023	Stadelmann-Schöpfer Annelies	Sunnematte 1, Escholzmatt, früher Kadelhus	88 Jahre
29.05.2023	Pabst Yvonne	Pfrundmoos 13	59 Jahre
31.05.2023	Studer Andreas	Meisenbach 2, Schärli	60 Jahre
13.09.2023	Krügel-Lischer Verena	Hohgantblick, Schangnau, früher Dorfmatte 3	74 Jahre
21.09.2023	Haas Maria	Sunnematte 1, Escholzmatt, früher Steinmätteli 1	89 Jahre
15.10.2023	Felder-Renggli Josef	Siberslehn 1	84 Jahre

Der allmächtige Gott stärke uns durch sein Wort, er tröste uns durch seinen Geist und berge uns in seinen Armen. Herr, gib allen Verstorbenen die ewige Ruhe. Und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden. Amen.

Escholz matt

Gedächtnisse

Samstag, 4. November, 19.30 Uhr

1. Jahresgedächtnis für Leni Schöpfer-Albrecht, Längwil 2.

Jahrzeiten:

Fredi und Marie-Theres Stadelmann-Portmann, Güntenen, und Eltern Anton und Marie Stadelmann-Portmann, Güntenen. Marie und Peter Jenni-Kunz, Zopf, und Schwiegersohn Josef Keller-Jenni, Luzern.

Gedächtnisse:

Fridolin Stadelmann-Zemp, Hasenstalden. Kläry Jakob-Stadelmann, Coldrerio, früher Hasenstalden. Anna und Johann-Josef Thalmann-Lötscher, Mittler-Rütiboden.

Samstag, 11. November, 09.00 Uhr

1. Jahresgedächtnisse:

Hedi Thalmann-Bieri, Tellenbachmoos. Alfred Thalmann, Tellenbachmoos. Erwin Renggli, Riposo.

Jahrzeiten:

Marie Thalmann, Sunnematte, früher Tellenbachmoos. Alice und Franz Schacher-Lötscher, Schwandacher. Frieda Schacher, Sunnematte, früher Schwandacher. Gottfried Schacher und Eltern Josef und Theres Schacher-Stadelmann und Grosskind André Schacher, Schwandacher. Alois und Katharina Lötscher-Renggli, Maria und Hans Portmann-Lötscher, Angehörige, Verwandte und langjährige Angestellte, Lochgut. Alice und Josef Engel-Bucher, Dorfmatenstrasse 14. Franz Schmid, Eschengraben. Fridolin Schmid, Eschengraben. Josefine Schmid, Eschengraben. Fridolin und Karolina Schmid-Stadelmann, Eschengraben. Xaver Schmid, Eschengraben. Franz Studer, Holdern. Franz Josef Zemp, Pfarrer, Luthern, und Sr. Adelrika Zemp, Baldegg, und Sr. Thekla Zemp, Luthern. Marlis und Willi Schöpfer-Stalder, Dorfmatenstrasse 6. Marie

Allerheiligen

Am **Mittwoch, 1. November**, feiern wir Allerheiligen. Der Kirchenchor begleitet die Eucharistiefeier **um 10.30 Uhr** musikalisch.

In der Totengedenkfeier **um 14.00 Uhr** gedenken wir unserer lieben Verstorbenen. Für jene, die im letzten Jahr von uns gegangen sind, zünden wir eine Kerze an und bringen diese anschliessend aufs Grab. Die Totengedenkfeier wird von der Kirchenmusik mitgestaltet.

Die Liste mit den Verstorbenen finden Sie auf Seite 11.



Foto: Benedikt Meier

und Josef Vogel-Wermelinger, Tellenbach, und für seine Eltern. Franz und Bertha Schöpfer-Schacher, Moosmatte 12. Josef und Louise Kaufmann-Schöpfer, Dagmersellen, früher Escholz matt.

Gedächtnisse:

Agnes Thalmann, Tellenbachmoos. Hans Thalmann-Bieri und Eltern Alfred und Agatha Thalmann-Zemp,

Tellenbachmoos. Anna Margrith Appel-Thalmann, Lehn 45. Markus Schöpfer-Stadelmann, Malters. Für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Brass Band Feldmusik, des Gemischten Chors, des Orchestervereins und der Theatergesellschaft, insbesondere für Anton Schmid-Berz, Anna Hodel-Metz und Urs Arnold.

Hubertusmesse

Am **Samstag, 11. November**, feiern wir **um 19.30 Uhr** die Hubertusmesse in der Pfarrkirche. Musika-

lisch begleitet wird der Gottesdienst von den Jagdhornbläsern Hubertus Escholz matt.



Foto: Franz Jenni

Getauft

Lorenz Bieri, Sohn des Thomas Bieri und der Nadine Käslin, Bodenmatte 4.

Gott begleite und beschütze Lorenz auf seinem Lebensweg.

Opferergebnisse September

Beerdigungsoffer:	98.15
Sonntagsopfer:	
Sunnematte Escholz matt	221.00
Theologische Fakultät Luzern	129.75
Inländische Mission	194.85
Migratio	47.30
Finanzielle Härtefälle Bistum	285.75

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!



Jubla

Neuaufnahme

Das Sommerlager liegt schon eine Weile zurück, die ersten Ferien im neuen Schuljahr sind auch schon vorbei und das neue Jubla-Jahr hat soeben begonnen. Am Jubla-Tag im September durften Klein und Gross bei Spiel und Spass in der Insel Jubla-Luft schnuppern und die Schar kennenlernen. Besonders freut es uns, dass wir nun einige Kinder bei der Neuaufnahme am **Sonntag, 12. November**, in die Schar aufnehmen dürfen.

Der Neuaufnahmegottesdienst der Jubla Escholz matt zeigt sich dieses Jahr im neuen Gewand. **Um 10.30 Uhr** dürfen wir in der Pfarrkirche Escholz matt gemeinsam mit allen Interessierten einen ökumenischen Gottesdienst feiern und unsere neuen Mitglieder und Leiter gebührend willkommen heissen.

Frauengemeinschaft Elisabethentag

Am **Mittwoch, 15. November**, feiert die Frauengemeinschaft **um 09.15 Uhr** den Elisabethengottesdienst in der Pfarrkirche. Anschliessend werden Kaffee und Gipfeli im Pfarrsaal serviert. Die Frauengemeinschaft freut sich auf viele Gottesdienstbesucher/innen.

Frauengemeinschaft Gotte-/Götti-Geschenke basteln

für Kinder ab drei Jahren in Begleitung eines Erwachsenen

Ort: Wichtelwerkstatt Fuchshaupt (Bauernhofspielgruppe), Fuchshaupt, Escholz matt

Termin: Mittwoch, 15. November, 14.00 bis 17.00 Uhr

Anmeldung: bis Mittwoch, 8. November bei Judith Bucher (041 480 05 55 oder judy.sch@gmx.ch).

Wiggen

Gedächtnisse

Sonntag, 5. November, 10.30 Uhr
Jahrzeiten:

Josef Portmann-Roos, Tochter Doris und Angehörige, Stalden. Niklaus und Marie Kaufmann-Kaufmann, Ebnet. Alfred Kunz, Rotgut. Johann Josef und Sophie Kunz-Portmann, Rossfärren, und Sohn Hermann, Rotgut. Alois und Ida Stalder-Schöpfer, Schürtannen, Hasle, früher Rothenfluh. Johann und Mathilde Wicki-Portmann und Kinder, Dürrenbachboden. Erwin Felder, Rossfärren.

Gedächtnis für Familie Schöpfer und Angehörige, Rämis.

Opferergebnisse September

Sunnematte Escholz matt	132.30
Theologische Fakultät Luzern	46.10
Inländische Mission	84.60
Migratio	35.30
Finanzielle Härtefälle Bistum	383.05

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Frauenverein Jassturnier

Am **Mittwoch, 8. November**, findet **um 19.30 Uhr** das Jassturnier des Frauenvereins im Mehrzweckraum Wiggen statt. Ein kleiner Imbiss wird serviert. Wer einen Fahrdienst benötigt, kann sich bei Carola Neuen-schwander melden (041 320 15 90).

Allerheiligen

Am **Mittwoch, 1. November**, gedenken wir in der Totengedenkfeier **um 14.00 Uhr** unserer lieben Verstorbenen. Die Feier wird von der Brass Band Kirchenmusik musikalisch mitgestaltet.

Die Liste mit den Verstorbenen finden Sie auf Seite 11.

Wir freuen uns auf zahlreiche Mitfeiernde, wenn wir dieses Jahr unter dem Motto «Willkommen an Bord» unsere neuen Scharmitglieder begrüssen.

Jubla Äschlismatt



Bei der letztjährigen Jubla-Neuaufnahme am 13. November 2022.



Freiwilligenarbeit: Wie kann man sich sinnvoll einbringen?

An infographic with a background image of a modern building complex (Sunnematte) and surrounding greenery. The text is centered and reads: 'Infoveranstaltung' followed by a large blue downward arrow, then '3. November 2023', '19:00 – 20:00Uhr', 'Mit anschliessendem Apero', 'In der Cafeteria,', and 'Sunnematte'. At the bottom, in smaller text, it says 'Sunnematte, Escholz matt'.

Themenschwerpunkte:

Palliativ Care, Manteldienste, Freiwilligenarbeit in der Schweiz

Unterstützt durch:



Marbach

Gedächtnisse

Samstag, 4. November, 17.00 Uhr
Jahrzeiten:

Maria und Josef Wigger-Felder, Sunnematte, Escholz matt. Lisi und Louis Glanzmann-Portmann, Lauimätteli. Ida und Anton Wey-Krummenacher und Söhne Alfons und Josef.

Gedächtnis für Otto Glanzmann-Gerber, Färberhus.

Freitag, 10. November, 19.30 Uhr
Jahrzeit für Ida und Hans Fuchs-Stalder und Tochter Margrit, Bühl 37.

Samstag, 11. November, 17.00 Uhr
Gedächtnisse:
Bertha Lötscher-Jost, Karl und Maria Lötscher-Felder und Pius Lötscher, Luzern. Dr. med. vet. Jakob und Margrith Schenker-Lötscher. Josef Portmann-Lischer, Niederluege 1.

Allerheiligen

An **Allerheiligen, 1. November**, feiern wir **um 09.00 Uhr** eine Eucharistiefeier (ohne Totengedenken), mitgestaltet vom Kirchenchor. Am Nachmittag findet **um 14.00 Uhr** in der Pfarrkirche die Totengedenkfeier statt mit Namensnennung und Übergabe einer Kerze an die Angehörigen der im letzten Jahr Verstorbenen. Die Andacht wird musikalisch mitgestaltet von der Harmoniemusik. **Die Liste mit den Verstorbenen finden Sie auf Seite 11.**



Verstorben

Am 15. Oktober verstarb im Alter von 84 Jahren **Josef Felder-Renggli**, Siberslehn 1.

Gott schenke dem Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.

Getauft

Jano Bieri, Sohn des Hansueli Bieri und der Karin Bieri geb. Krummenacher, Schlatt 1A.

Gott begleite und beschütze Jano auf seinem Lebensweg.

Opferergebnisse September

Beerdigungsoffer:	800.45
Sonntagsoffer:	
Sunnematte Escholz matt	137.65
Theologische Fakultät Luzern	111.75
Inländische Mission	635.45
Migratio	268.45
Finanzielle Härtefälle Bistum	128.10

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Elternabend Erstkommunion

Am **Mittwoch, 8. November**, findet im Pfarrsäli **um 20.00 Uhr** der Elternabend der 3. Klasse für die Erstkommunion statt.

Laternenweg 2023



Die Tage werden kürzer, die Abende dunkler. Es ist Zeit, an den adventlichen Laternenweg zur Grotte zu denken. Darf der Kirchenrat wieder auf viele Helfer/innen

zählen, die bereit sind, an einem Abend die Kerzen entlang des Grottenwegs zum Leuchten zu bringen? Vreni Kaufmann, Aktuarin Kirchenrat (079 336 88 42 oder kaufmann.verena@bluewin.ch), gibt Ihnen gerne Auskunft. Auch nimmt sie gerne Ihre Anmeldung zur Mithilfe bis Sonntag, 19. November, entgegen.

Einsegnung der Aufbahrungshalle



Noch mitten im Bau: die neue Aufbahrungshalle am 27. September.

Der Bau der neuen Aufbahrungshalle neben der Pfarrkirche sollte bis Allerheiligen fertiggestellt sein. Damit konnte für die Verstorbenen sowie für die Angehörigen ein würdiger Ort gestaltet werden, der Augenblicke der Besinnung, Erinnerung und Gedenken an die Verstorbenen sowie liturgische Feiern ermöglicht. An **Allerheiligen, 1. November**, wird die Aufbahrungshalle im Rahmen einer ökumenischen Feier eingesegnet, dies im Anschluss an die Eucharistiefeier, die **um 09.00 Uhr** in der Pfarrkirche in Marbach beginnt und vom Kirchenchor mitgestaltet wird. Alle sind herzlich dazu und zum anschließenden Apéro eingeladen.

Urs Corradini, Gemeindeleiter

Das Projekt «Starthilfe Arbeitsplatz» der Caritas Luzern

Neu beginnen in einem neuen Beruf

Zum Beispiel Svitlana Kucherenko und Yuliia Skrabina: Geflüchtete aus der Ukraine gelangen über Praktika in Luzerner Heimen in den Pflegeberuf. Caritas Luzern hat das Angebot aufgegleist, die Kirche unterstützt es.

Montag ist Schultag während des halbjährigen Praktikums. Im Heim Kirchfeld in Horw stehen neun Frauen um die beiden Übungsbetten. Die Pflegefachfrauen Lisa Rohrer und Trudy Bucher führen sie in die Kinästhetik ein. Das bedeutet: jemanden rückenschonend in den eigenen Bewegungen unterstützen. «Fasst dort an, wo ihr etwas spürt», sagt Bucher. «So kommt Bewegung in den Körper und es geht fast von alleine.»

«Kurs» in Schweizer Kultur

Einer betagten Person aus dem Bett helfen, ihr beim Waschen zur Hand gehen, sie zum Coiffeur begleiten: Das ist der Praktikumsalltag an den anderen Wochentagen. Svitlana Kucherenko (41) liebt ihn. Sie mag die alten Menschen, denen sie bei Viva Luzern im Wesemlin und Tribtschen begegnet, sie mag ihre Geschichte und Geschichten, und sie freut sich, wenn sie selbst nach ihrer Familie gefragt wird. Zudem: Das Gespräch mit den Bewohnerinnen und Bewohnern helfe ihr, die Schweizer Kultur besser kennenzulernen.

Deutsch spricht Kucherenko inzwischen gut. Vor anderthalb Jahren kam sie mit ihrer Tochter (15) und ihrem Sohn (12) aus Saporischschja in die Schweiz und strandete in Luzern. Ihr Mann Boris leistet in der Ukraine Militärdienst. Kucherenko hatte Sprachwissenschaften studiert und zuletzt als Direktionsassistentin gearbeitet. Ihre Kollegin Yuliia Skrabina (31)

Heisst es nun der, die oder das? Die Arbeit ist nicht so schwierig, die Grammatik ist es hingegen schon.

*Yuliia Skrabina,
Pflegepraktikantin*

bringt ebenfalls viel Berufserfahrung mit. Sie studierte in der Ukraine Pharmazie und arbeitete bis zum Kriegsausbruch in einer Grossapotheke. Skrabina flüchtete mit ihrem Mann Denys und dem sechsjährigen Sohn vor knapp einem Jahr in die Schweiz. Die Familie, die nahe bei Saporischschja lebte, kann sich bereits selber durchbringen, da Denys Skrabina, ein Ingenieur, schnell eine Stelle in der Solarbranche fand.

Krankheiten, Medikamente, Hilfsmittel: Vieles davon sei ihr vertraut, sagt Skrabina. Die Arbeit im Heim Kirchfeld in Horw, ihrem Praktikumsplatz, sei «nicht so schwierig». Im Gegensatz zu den «neuen Wörtern», zur deut-

schen Grammatik. Skrabina lacht: «Heisst es nun der, die oder das?» Sie nehme oft das Handy zu Hilfe, wenn sie in einem Patientendossier etwas nachtragen müsse.

Mitarbeitende gewinnen

Für Kirchfeld-Geschäftsführer Marco Müller bringen Pflegepraktika, wie sie Svitlana Kucherenko und Yuliia Skrabina über Caritas Luzern absolvieren (siehe Kasten), beide Seiten weiter. «Der Arbeitsmarkt in der Pflege ist ausgetrocknet», räumt er ein. Die Praktika vermittelten ein wirklichkeitsnahes Bild des Pflegeberufs. Die zwei Plätze im Kirchfeld sind für Müller nicht nur «ein gesellschaftlicher Beitrag zur Integration von Menschen», sondern auch «eine Chance, mögliche künftige Mitarbeitende zu gewinnen». Selim Krasniqi, Leiter Betreuung und Pflege bei Viva Luzern für die Standorte Wesemlin und Tribtschen, pflichtet Müller bei. Oft stiegen solche Praktikantinnen und Praktikanten später in eine Lehre ein.

Caritas vermittelt

Ob sie dies ebenfalls tun werden, wissen Kucherenko und Skrabina noch nicht. Sie können sich aber vorstellen, den Lehrgang Pflegehelfende des Roten Kreuzes zu absolvieren. Damit wären sie besser für einen Ausbildungsplatz oder eine Arbeitsstelle qualifiziert. Im Kirchfeld wie bei Viva Luzern ist ein solcher Lehrgang Voraussetzung für eine Anstellung. In der Pflege bleiben möchten jedenfalls beide ukrainischen Frauen. Unterstützung auf diesem Weg bietet ihnen wiederum Caritas Luzern: «Wir kümmern uns um Anschlusslösungen», sagt Sibylle von Matt, Beraterin im Bereich berufliche Integration.



An den Händen zu fassen, hilft, den Körper zu drehen. Eine der Ukraine-Praktikantinnen übt das Umlagern.



Sie steigen in einen für sie neuen Beruf ein: Svitlana Kucherenko (links) und Yuliia Skrabina üben an einer Kollegin, wie eine pflegebedürftige Person in ihrem Bett leichter bewegt werden kann.

Bilder: Roberto Conciatori

Diese beiden Praktikantinnen hätten gute Chancen, dort eine Anstellung zu erhalten, wo sie aktuell tätig seien.

«Eine Bereicherung»

Sowohl für Caritas Luzern wie für die Heime sind die sechs Monate ein grosser Erfolg. «Uns fällt auf, wie sehr sich die Sprachkenntnisse der Teilnehmenden verbessert haben», sagt von Matt. Sie freut sich darüber, da die Sprache ja «ein ganz wesentlicher Teil der Integration» sei.

Selim Krasniqi nickt und weist darauf hin, wie gut die Praktikantinnen im Heimalltag aufgenommen würden: «Sie sind akzeptiert und eine Bereicherung für alle Beteiligten. Das erleben wir in den Teams wie bei den Bewohnenden.»

Dominik Thali

Kirche unterstützt «Starthilfe Arbeitsmarkt»

«Starthilfe Arbeitsmarkt» ist ein Projekt, das Caritas Luzern nach dem Ausbruch des Ukraine-Kriegs lancierte. Darüber erhalten Geflüchtete Hilfe, im Arbeitsmarkt Fuss zu fassen. Die katholische Kirchgemeinde Luzern unterstützte das Projekt mit 140 000 Franken; hinzu kamen ein Beitrag der Glückskette und private Spenden.

Praktika sind eines von mehreren Angeboten von «Starthilfe Arbeitsplatz»; jene in der Pflege bietet die Caritas selbst an. Sie begannen am 1. Mai und dauern sechs Monate. Neun Frauen und ein Mann machen mit; sie erhielten Plätze im Tertianum Sternmatt, Viva Dreilinden, Wesemlin und Tribtschen in Luzern, im Sunneziel in Meggen und Vivalde Sonnenplatz in Emmen. Die Praktika waren begehrt – auf Seiten der Heime, wie Caritas-Mediensprecher Reto Stalder sagt: «Wir hätten mehr Plätze haben können, als es geeignete Personen gab.»

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen üblichen Praktikumslohn. Weitere Caritas-Praktika gibt es nach Abschluss jener in der Pflege Ende Oktober nicht. Grund: Inzwischen haben die Kantone die Arbeitsintegration verbessert.

do

Kirchenmusik

Neues Gesangbuch heisst Jubilate

Vom blauen KG zum «Jubilate» mit App und Gottesdienstplaner: Die neuen Medien für den Kirchengesang haben jetzt einen Namen. Es soll weiterhin Unterstützung auch aus dem Kanton Luzern erhalten.

Das fast 1000 Seiten dicke Schweizer Kirchengesangbuch von 1998 ist in die Jahre gekommen. Seit vier Jahren ist eine Arbeitsgruppe der Deutschschweizerischen Ordinarienkonzferenz (DOK, eine Arbeitsgruppe der Bischöfe) daran, neue Kirchengesangsmedien zu entwickeln. Nochmals vier Jahre dauert es, bis das neue Produkt verfügbar ist.

Jetzt hat es zumindest schon einen Namen: Jubilate. Im Sommer 2022 hatten die Verantwortlichen des bisherigen Projekts «Chance Kirchengesang» einen Wettbewerb dafür ausgeschrieben. 116 Vorschläge wurden gemäss einer Medienmitteilung eingereicht, am Ende obsiegte jener von Josef Grüter aus Zug. Ende September wurde die Website mit dem neuen Namen aufgeschaltet.

Gottesdienste digital planen

Das Projekt «Jubilate – Chance Kirchengesang» wolle «auf die einschneidenden Veränderungen im kirchlichen Alltag eingehen», heisst es in der Mitteilung weiter. Das Jubilate wird es deshalb einerseits als Basisbuch geben, andererseits als App und im Web. Dort werden auch jene Lieder zu finden sein, die es nicht in die gedruckte Ausgabe geschafft haben. Die Pfarreien können zudem eigene Anhänge zusammenstellen. Im digitalen Gottesdienstplaner schliesslich werden unterschiedliche Gottesdienstformulare zur Auswahl stehen. Wer einen Gottesdienst organisiert, plant die



Hat bald ausgedient: das Kirchengesangbuch von 1998. Eine App und eine Website werden das neue, dünnere Buch ergänzen.

Bild: Sylvia Stam

Luzern unterstützt mit

Die DOK rechnet für das Projekt «Jubilate – Chance Kirchengesang» mit Gesamtkosten von rund 5,3 Millionen Franken. Knapp 3,4 Millionen will sie über Darlehen finanzieren, die nach dem Verkauf des Jubilate zurückgezahlt werden können. Rund 1,9 Millionen sollen kirchliche Organisationen beisteuern, also auch die Landeskirchen. Bereits mit dem Budget 2023 hat Luzern 35 000 Franken an «Chance Kirchengesang» überwiesen. Jetzt beantragt der Synodalrat der Synode, dem Kirchenparlament, weitere 163 000 Franken, die verteilt auf die nächsten vier Jahre entrichtet werden sollen.

Das Geschäft ist an der Session vom 8. November traktandiert. Der erste Beitrag hatte vor einem Jahr viel zu reden gegeben.

Feier über diese Plattform. Daraus lassen sich Liedblätter für die Gemeinde für das Smartphone und Tablet oder zum Ausdruck erstellen. Dank der digitalen Ergänzungen wird das Jubilate langfristig aktuell bleiben.

Die DOK stützt sich bei diesem Produktmix auf eine Umfrage des Pastoralsoziologischen Instituts SPI, an der sich 2020 über 1000 Personen beteiligten, darunter waren etwa die Hälfte Verantwortliche aus der Seelsorge.

Vielfalt wird gefördert

Die neuen Kirchengesangsmedien dienen kleinen und grossen Feierge-meinschaften und fördern die Sing-animation und Vielfalt der Gesänge, sagt Projektleiterin Sandra Rupp Fischer laut Medienmitteilung. Auch würden die Mehrsprachigkeit und die vielfältigen kulturellen Hintergründe besser berücksichtigt.

Dominik Thali

jubilate.ch

Luzern



Die Blau-Kaschierung aller Schränke vereinheitlicht die Raumwirkung und setzt die Schatzobjekte in Wert.

Bild: Urs-Beat Frei

Hofkirche Luzern

Die Stiftungsschatzkammer erstrahlt in neuem Glanz

Die Restaurierung der Schatzkammer in der Luzerner Hofkirche ist abgeschlossen. Dadurch sei «ein Quantensprung in der Wirkung erreicht» worden, teilt die Kirchgemeinde Luzern mit. Die schweizweit einzigartigen Malereien leuchteten wieder «wie am ersten Tag» und die Ausstellungsobjekte kämen dank der Neupräsentation nun optimal zur Geltung.

Die Schatzkammer in der Hofkirche erhielt 1932/33 ihre heutige Gestalt, insbesondere durch die vollständige

Ausmalung im Art-déco-Stil. Gegen Ende des 20. Jahrhunderts geriet sie in Vergessenheit. 2018, anlässlich des 1250-Jahr-Jubiläums des Chorherrenstifts, wurde der Luzerner Stiftungsschatz im buchstäblichen und übertragenen Sinn wieder ins Licht gerückt und ist seither mit regelmässigen Führungen der Öffentlichkeit zugänglich.

Nächste Führungen:
Di, 7.11., 19.15; Sa, 2.12., 10.00 |
Kontakt: Urs-Beat Frei, Konservator,
luzern-kirchenschatz.org

Kantonsrat

SP-Kantonsrat will Bistumskonkordat kündigen

Der Kanton Luzern soll das Konkordat der Basler Bistumskantone kündigen und es nur dann erneuern, wenn ihm daraus keine finanziellen Verpflichtungen mehr erwachsen. Dies fordert SP-Kantonsrat David Roth in einer Motion, die er im September eingebracht hat.

Das sogenannte Bistumskonkordat stammt von 1828 und ist – im Wortlaut – die «Übereinkunft zwischen dem

Heiligen Stuhl und den Regierungen der Kantone Luzern, Bern, Solothurn und Zug über die Reorganisation und neue Umschreibung des Bistums Basel». Aufgrund des Konkordats kommt der Kanton Luzern für die Löhne der drei Luzerner Domherren auf. Dies sei «anachronistisch», begründet Roth seinen Vorstoss. Nur noch rund die Hälfte der Luzerner Bevölkerung sei katholisch.

So ein Witz!

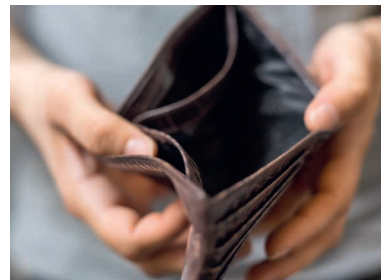
Ein Pfarrer und ein Rabbi wohnen in einer WG. Morgens denkt der Pfarrer: «Ich wasche dem Rabbi aus Nächstenliebe den Wagen.» Mittags flext der Rabbi den Auspuff des Autos des Pfarrers ab und sagt: «Wenn du mein Auto taufst, beschneide ich deins!»

Caritas Luzern fordert

«Schwarze Liste» abschaffen

Im Kanton Luzern steigen die Krankenversicherungsprämien nächstes Jahr um durchschnittlich 7,5 Prozent. Mit seiner aktuellen Politik riskiere der Kanton, dass Menschen in die Armut abrutschen, erklärt Caritas Luzern in einer Medienmitteilung.

Eine Person, die ihre Prämien oder Kostenbeteiligung für die Grundversicherung nicht bezahlen kann und bei der die Versicherung ein Betreibungsverfahren mit Fortsetzungsbegehren einleitet, wird auf die «schwarze Liste» gesetzt. Als Folge wird man von Ärztinnen und Ärzten oder im Spital nur noch im Notfall behandelt. Für die Caritas verstösst eine solche Liste «gegen das Grundrecht auf eine angemessene Gesundheitsversorgung», wie es in der Mitteilung weiter heisst. Das Hilfswerk fordert deshalb, die «schwarze Liste» abzuschaffen und die Prämienverbilligung zu erhöhen. Luzern kennt als einer der wenigen Kantone noch eine solche Liste.



Die Gesundheitskosten treiben viele Personen in die Armut. Bild: Adobe Stock

Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Pastoralraum Oberes Entlebuch

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim, 041 484 12 33

info@pastoralraum-oe.ch, www.pastoralraum-oe.ch

Erscheint 20 Mal im Jahr

Zuschriften/Adressänderungen an (Telefonnummern und Mailadressen siehe unten):

Kath. Pfarramt, Chilegass 2, 6170 Schüpfheim

Kath. Pfarramt, Alte Gemeindestrasse 3, 6173 Flühli

Kath. Pfarramt, Marientalweg 1, 6174 Sörenberg

Kath. Pfarramt, Hauptstrasse 105, 6182 Escholz matt

Kath. Pfarramt, Dorfplatz 7, 6196 Marbach

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Kontakt



PASTORALRAUM
Oberes Entlebuch

Schüpfheim | Flühli | Sörenberg
Escholz matt | Wiggen | Marbach

Pastoralraum Oberes Entlebuch/ Pfarramt Schüpfheim

Imelda Corradini

041 484 12 33

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim

schuepfheim@pastoralraum-oe.ch

Mo–Fr 08.00–12.00 Uhr

Pfarramt Flühli

Petra Schnider

041 488 11 55

fluehli@pastoralraum-oe.ch

Di/Fr 08.30–11.30 Uhr

Pfarramt Sörenberg

Nicole Schaller

041 488 11 32

soerenberg@pastoralraum-oe.ch

Di 08.30–11.00 Uhr

Pfarramt Escholz matt-Wiggen

Marion Portmann/Monika Studer

041 486 15 01

escholz matt-wiggen@pastoralraum-oe.ch

Mo/Di/Do/Fr 08.30–11.00 Uhr

Pfarramt Marbach

Rita Schöpfer

034 493 33 08

marbach@pastoralraum-oe.ch

Mi/Fr 09.00–11.00 Uhr

Seelsorge

Dr. Urs Corradini

Diakon/Pastoralraumleiter/Gemeindeleiter

041 484 12 33

urs.corradini@pastoralraum-oe.ch

Martin Walter

Leitender Priester

041 486 15 01

martin.walter@pastoralraum-oe.ch

Br. Pascal Mettler OFM Cap

Diakon

079 231 93 84

pascal.mettler@pastoralraum-oe.ch

Katarina Rychla

Pfarreiseelsorgerin

034 493 42 24

katarina.rychla@pastoralraum-oe.ch

Weitere Kontaktangaben erhalten Sie auf unserer Website
www.pastoralraum-oe.ch oder über unsere Pfarrämter.

